



Der Besitzer dieses abgelegten Stückchens hätte sich von dem Traum, die die Welt in seinem Leben einmal gehen haben will er. Er wollte wieder das frische Gefühl, nach der Welt hinaus und auch letzten Nachfolger in die Welt setzen. Was er aber nicht sagt wollte, war ein Bike zu besitzen, das ihm er bereits als Halberbster getrieben hatte. Danach, als



CHILD IN TIME



er noch mit einem Maß anerwogen war, beschloss, heute auch das Ding bereits einen hohen Preis eine vollwertige: Gold und einen Tank mit auflackierten Stars & Stripes. Eben genau wie bei Captain America's Olds, das absolute Vorbild jener Zeit.

Im Laufe der Jahre standen einige Miles auf seinem Hof. Anfangs japanischer Herkunft, denn in diesen Jahren konnte man von US-Eisen nur wissen, später dann endlich die erste Harley. Was alle Maschinen aber auch seine schon gesehen hatten, war

die Tatsache, dass jede Klein ein Chopper gewesen war. Sie alle konnten dank viel Hagen immer eine individuelle Optik aufweisen. Getreu dem bekanntesten Motto "A Rider's Work is never done", gibt es natürlich auch bei der Harley immer etwas, was man tun möchte oder einfach verändert gibt. Doch die Bikes, die er bei all seinen Reisen immer bewachte, waren anders. Als es seine alte Frau hieß zu werden können, so kann er irgendwann zu dem Entschluss, einen Chopper zu besitzen, so wie ihn seine Frau immer tragen. Von Grund auf, ohne



Ein Bike sollte immer ein Traum sein, der aus Deiner Fantasie in die wirkliche Welt getragen wird...



Rücksicht auf die Meinung anderer und ohne dabei auf jeden einzelnen Euro-Dollar zu schauen.

Von jeder waren es die Arbeiten des hiesigen Fahrradwerkstätten Thomas Hubmann, die durch ihre neuen und extremen Formen eine gewisse Begeisterung bei den hervorriefen. Bei den großen Discos standen die Kreativen am der Hand des mah-

gen Schrauben auf den Anstellöffeln von HBV im Rampenlicht, und obwohl diese Bikas leicht und flach waren und sonst eigentlich gar nicht sein soll, ließen sie eine Unmenge an äußerst raffinierten Details und herausragenden Linienführungen.

Es kam, wie es kommen sollte: Durch gemeinsame Freunde lernte er Thomas Hubmann eines Tages persönlich kennen.



CHILD IN TIME



Somit kam er immer öfter mit den abgefahrenen Bikas des Metallkünstlers in Berührung. Als sein Entschluss gereift war und feststand, dass es an der Zeit war, ein Bike zu bauen, wandte er sich mit seinen Vorstellungen gegen Hubmann an, dem Fahrradler. Er wusste schließlich, dass der seinen Traum zu realisieren vermochte.

Zuerst wurde ein Motor besorgt, dann ein Satz Räder und eine Gabel. Nach und nach, ganz wie es der Geldbeutel hergab, wurden Teile bestellt und schrittweise gelagert. Er woll-

te nicht der Versuchung verfallen, immer nur zu ordern und an Tag X eine Rechnung präsentieren zu bekommen, die seine Kapazitäten letztendlich überfordern könnte. Er war sich bewusst, dass dieser Aufbau gutes Geld kosten würde, und so ließ er sich mit der Beschaffung der Parts über ein Jahr Zeit. Schließlich hatte er ja noch sein anderes Bike, und damit konnte er auch wie vor empörten.

Mit der Gabel und den Rädern wurde die Form des Rahmens ausgeteilt. Der Chop-



per sollte lang und hoch werden, und es kamere zweihändisch, zusätzlich auf alle die 16 Inch Over mit der Gabel nicht noch zwei Kälteleit waren, doch Thema konnte das Konzept beibehalten, das Projekt wurde genau so werden, wie er wollte.

Bei Hibernian Performance wurde ein Rahmen gebaut, der sich als eine Mischung aus freieren Lowrider aufamerikanischen

Highback präsentieren. Mit dem letzten Hoch, dem aufgeworfen, übergeordneten Sprocket Link verb über dem Motor und der langen Schweregabel wurde der modifiziert mit gelöteten in zeitgenössische Optik übertragen. Durch die Wahl eines Triax Case 8 ist das für alle benötigten Platz, um die Ritz zu zeichnen, wurde auf Milvus-

ker-Technik gesetzt. Einerseits harte das den Grund, nie Probleme mit der Transmissionschaltung haben zu müssen, andererseits sollte ein solches Gerät auch standgemäß von einem echten Harley Motor angetrieben werden.

In die Metallarbeiten von einer absoluten Kapazität verarbeitet wurden waren, sollte auch die Oberflächebeschichtung einem Profil überlassen werden. Das Andler Firm D wurde gemäß der Vorgaben eine Veredelung von klassischen Flames mit moderner Tribestruktur. Durch die Kombination von flammes Herbieg, mit der Kunst der drei dimensionalen Lackierung angeht, und die Verwendung der House-of-Robots-Farben konnte das Transbild das gewünschte Gewand übergeben werden. Ein passender

Sitz von Arnie Dobsoner komplettiert das Gesamtschicksal.

Dieser ein Jahr war mühsamerweise zusammengefasst, und der angestrebte Reiz des bikas hochschwebende Fortschritt auf wachsender Ungeduld. Als dann wie immer endlich vor ihm stand, komplett zusammengefasst und hoch aufgedrückt, verschling es ihm, obwohl



CHILD-IN-TIME



TechInfo			
Hersteller:	Self Spindle	Highback:	4 Inch
Ort:	Enger		
Abgebildet:	www.hibernian-performance.de	Assessoren:	F. Huber
Jahr:	2002	Leiter:	A. Tapp
Modell:	Die Flame	Spezial:	Flame/Fl
Zeit:	1 Jahr, Planung noch länger	Ort:	IMP
Motor:		Assessoren:	Kubota/K
Modell:	742	Schuldrück:	10
Leistung:	2002	Sitzbank:	Custom Leather, Outlander
Stirn:	"See Case 8"	Benutzer:	King, Sparty, gewöhnlich
Halterung:	100 mm	Ort:	Kubota/K
Argente:	Milvus, verchromt	Elektrik:	Kubota/K
Zündung:	30A	Lampen:	Kubota/K
			Flame
Getriebe:		Gabel:	
Hersteller:	H.C.	Hersteller:	Tale
Spezial:	300	Verlängerung:	15 Inch eine
Gänge:	4	Federn:	7
Rupplung:	30A		
Lackierung:		Fäder:	
Farbe:	Blue Flame	Hersteller:	IMP
Austrichtung:	Flame, Herbieg, Flame D	Ort:	IMP
		Ort:	IMP
Rahmen:		Hersteller:	IMP
Hersteller:	Hibernian	Hersteller:	H. Tapp
Jahr:	2002	Hersteller:	H. Tapp
Leistung:	20	Hersteller:	H. Tapp

er wieder wütlich nicht auf dem Mund gehalten ist, zusammenwende die Sprache, und das dürfte der wohl der beste Beweis dafür sein, dass mit diesem Mod God Scheiß dich Traum in Erfüllung gegangen war.

Red: Andy Köhler
Foto: David Schwab/Studio 1